

# UTE VOGT

## INFORMIERT

Nr. 10

SPD

Dezember 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

das war dann wohl nichts mit etwas ruhigeren Tagen nach dem Wahlkampf. Derzeit bin ich noch in Berlin, weil morgen der Parteivorstand über die mögliche Aufnahme von Sondierungsgesprächen entscheidet. Sowohl von unseren Mitgliedern als auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern erhalte ich sehr viele Rückmeldungen zu möglichen Regierungskonstellationen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Vieles von dem, was mir geschrieben wird, ist jedenfalls klüger als das, was manche Funktionsträger aus der zweiten Reihe derzeit zur eigenen Profilierung hinausposaunen. Das nervt und schadet. Das Einzige, was im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte stehen sollte, sind konkrete Themen! Können wir eine Regierung bilden, die unser Land deutlich voranbringt und das Leben vieler Menschen spürbar verbessert? Gelingt eine Neuorientierung der Europapolitik? Schaffen wir die Absicherung der Renten, besonders für Menschen mit niedrigen Einkommen? Gibt es eine Einigung auf Investitionen in Wohnungsbau, Bildung und Infrastruktur? Gibt es die Bereitschaft, den Klimaschutzplan konkret umzusetzen?

Die deutsche Sozialdemokratie muss sich von niemandem sagen lassen, wir würden uns vor Verantwortung drücken. Das Gegenteil haben wir bereits mehr als alle anderen immer wieder bewiesen. Wir haben allen Grund selbstbewusst zu zeigen, dass wir regieren können, aber das nur dann wollen, wenn unsere wichtigsten Anliegen dabei in die Tat umgesetzt werden. Allerdings gelingt das nicht, wenn wir den Eindruck vermitteln, dass wir uns selbst nicht trauen oder gar am liebsten teils regieren wollen, um dann gleichzeitig wieder unsere eigene Opposition zu sein. Das schafft kein Vertrauen.

Euch allen wünsche ich eine friedvolle und erholsame Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr, das uns eine kluge neue Regierung bringen mag.

Herzliche Grüße,

## Schluss mit Glyphosat

Wir reagieren auf den krassen Fehler des geschäftsführenden Bundeslandwirtschaftsministers Christian Schmidt (CSU). Er hatte nach vierjähriger Untätigkeit in der EU-Abstimmung für die weitere Zulassung der Glyphosat-Anwendung gestimmt. Unser Antrag zum Ausstieg im Bundestag wird nun an den Hauptausschuss überwiesen.

Im Antrag fordern wir nicht nur die Einhaltung des bereits beschlossenen Verbots im Pflanzenschutzgesetz von Pflanzenschutzmitteln auf Plätzen, Wegen und Straßen, sondern auch die eingeschränkte und nur vorübergehende Anwendung von Glyphosat auf schwer zu bewirtschaftenden landwirtschaftlichen Flächen. Wie ich bereits vor der EU-Abstimmung verdeutlicht habe, müssen wir jetzt in Alternativen investieren. Wir müssen endlich in eine nachhaltige Landwirtschaft einsteigen und fordern daher die Förderung alternativer Methoden. Pflanzliche Mittel, die sich im Ackerbau bereits bewährt haben, müssen Vorrang vor chemischen Mitteln haben.

Näheres [Hier](#).

## Bürgeranliegen

Die Bürgerinnen und Bürger interessierten sich in den letzten Wochen besonders für die aktuellen Fragen und Möglichkeiten einer Regierungsbeteiligung der SPD oder Opposition.

Aber auch andere Themen beschäftigen die Menschen. Dazu gehören neben den Tiertransporten auch Fragen zur Brennelementesteuer und zur aktuellen Debatte rund um die Zulassung bzw. den Ausstieg aus der Glyphosat-Anwendung.



Rede von Martin Schulz auf dem Bundesparteitag

## Gute Betreuung ist keine Frage der Uhrzeit...

Das Bundesprogramm [Kita Plus](#) soll durch erweiterte Öffnungszeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen. In der Praxis haben jedoch Hürden mit der zuständigen Servicestelle für unnötigen Mehraufwand gesorgt. Gemeinsam mit einer betroffenen Stuttgarter Kita konnte ich diese Hürden minimieren und der Kita dazu verhelfen, ihr Angebot auch umsetzen zu können.

Die positive Bilanz zeigt, dass das Programm Kita Plus auch über den bisherigen Bewilligungszeitraum hinaus verlängert werden sollte.

## Heldinnen und Helden beim Wilhelm-Dröscher-Preis!

Auch dieses Jahr fand auf dem Bundesparteitag die Verleihung des Wilhelm-Dröscher-Preises statt. Besonders freut mich die Teilnahme des Stuttgarter Projekts Hero's Academy AIC Shanzu – Kenia. Das Projekt hat einen Kindergarten und eine Schule für 360 Kinder in Shanzu aufgebaut und setzt sich aktiv für die Schulbildung vor Ort ein. Durch die Beteiligung war es dem Verein möglich, sich vor den Teilnehmenden zu präsentieren und für das Projekt zu werben. Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der [Homepage](#), wo auch auf die [Spenden-Möglichkeit](#) hingewiesen wird.

Der Preis erinnert an den früheren Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie Landesvorsitzenden von Rheinland-Pfalz, Wilhelm Dröscher. Dieser war als Europaabgeordneter und Präsident der Europäischen Sozialisten für sein Engagement eines vereinten, gerechten und friedlichen Europas bekannt.



Susanne Kiewel, Ute Vogt, Walter Pfeifer, Herma & Roland Peterhof

In den letzten Tagen und Wochen erreichten mich viele Zuschriften einer Mail-Aktion zum Stopp unnötiger Tiertransporte. Ich teile die Empörung über die geschilderte grausame Behandlung von Schlachttieren in einigen Ländern außerhalb der EU. Der Transport von Tieren, besonders über längere Strecken, führt häufig zu besonderen Belastungen und sollte daher weitestgehend gemieden werden. Dazu und zu weiteren längst überfälligen Tierschutzmaßnahmen hat die SPD bereits vor einiger Zeit ein [Positionspapier](#) herausgebracht.



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

